

Schnega, Goldenstedt, Wittingen, Bienenbüttel, Sprackenschl, Gifhorn nach Braunschweig und dem ganzen Herzogthum gleichen Namens, Wolfenbüttel, Blankenburg, Nordhausen, Weimar, Erfurt, ganz Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Mähren; nach Thüringen, Coburg und Nürnberg, Tyrol, Italien u. s. w. Geht ab: Sonnabend im Hannoverschen Posthause, Hohebrücke no 2, und Mittewochen im Braunschweigischen Posthause, Caffamacherreihe no 38. Ankuft im erstern, Freitag, und im letztern Dienstag, Abends. Bemerkung. Briefe, Gelder und Päckereien nach Lüneburg und der Umgegend werden nur im Hannoverschen Posthause, Hohebrücke no 2 (wozu Tags zuvor, Dienstag und Freitag, Vor- und Nachmittags, schon angenommen wird), befördert. Passagiere hingegen können auch mit dieser Communion-Post dahin reisen. (Man sehe pag. 384, die Anmerkungen 1 und 2.)

Sonnabend, Nachmittags um 4 Uhr. Die Grossherzogl. Mecklenb. Güstrowsche Fahr-Post über Bergedorf, Escheburg, Boizenburg, auch über Schwerin nach Wismar etc., durch ganz Mecklenburg und Pommern, nach derselben Route wie Mittewochen Morgens, wozu auch Briefe angenommen werden. Kommt an im Mecklenb. Posthause, Königstrasse no 48, Sonntag und Donnerstag, Mittags.

Sonnabend, Abends 5 Uhr präcise. Die Königl. Preussische Fahr-Post nach Berlin, wie am Donnerstage.

Sonnabend, Abends 7 Uhr, die Grossherzogl. Mecklenburgische Brief-Post über Boizenburg, nach allen Orten der beiden Grossherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz.

Sonnabend, Abends bis 7 Uhr, werden mit der Königl. Dänischen Post Briefe befördert nach ganz Dänemark und nach Holstein auf der Hauptroute, so wie nach Dithmarsen, mit Ausnahme von Wagrien, und zwar bis weiter.

Sonnabend, Abends 7 Uhr. Die zur bequemen und schnellen Beförderung von Personen eingerichtete Königl. Preuss. Schnell-Post über Warnow bis Berlin u. s. w., wie am Mittewochen.

Sonnabend, Abends 7 Uhr. Die Königl. Hannoverschen Brief-Posten:

- 1) auf Winsen, Lüneburg, Uelzen, Celle, Hannover, Nienburg u. s. w., wie Mittewochen, Abends 7 Uhr.
- 2) auf Harburg, Tostedt, Rotenburg, Osnabrück, Lüdgen und ganz Ostfriesland, wie Mittewochen, Abends 7 Uhr. Ankuft dieser beiden Brief-Posten, im Hannoverschen Posthause, Hohebrücke no 2, alle Tage Vormittags.

Sonnabend, Abends um 7 Uhr. Die Bremer Reit-Post nach Bremen und dem Oldenburgischen, wie am Mittewochen. Kommt an: im Stadt-Posthause, Neuerwall no 110, Mittewochen und Sonnabend, Vormittags.

Sonnabend, Abends um 7 Uhr. Die Fürstlich Thurn- und Taxische Post nach allen Ländern und Gegenden, wie Mittewochen, auch nach Heiligenstadt, Nordhausen und Mühlhausen.

Täglich, Abends um 7 Uhr. Die Lübecker Reit-Post über Wandsbeck, Hinschenfe et. Rahlstedt, Holbaum etc. Kommt an: im Stadt-Posthause, Neuerwall no 110, täglich, Morgens um 8 Uhr.

Täglich (mit Ausnahme von Montag und Donnerstag) von 5 bis 7 Uhr Abends, werden Briefe zur Beförderung mit der Diligence auf der Route nach Kiel, im Königl. Dän. Posthause, ABC-Strasse no 30, angenommen.

Das Comptoir der Schiffs-Briefe, im Expeditions-Bureau des Stadt-Posthauses, Neuerwall no 110, ist zur Annahme abgehender und Ausgabe ankommender Briefe täglich geöffnet.

Täglich dreimal, Morgens 9½ Uhr, Mittags 2½ Uhr und Abends 6½ Uhr. Die Altonaer Fuss-Post, gehend zwischen Hamburg und Altona.

besorgt Briefe (nimmt aber keine Päckchen mit). Kommt täglich dreimal zurück, Morgens um 11 Uhr, Nachmittags um 4 Uhr und Abends um 8 Uhr, im Dänischen Posthause, ABC-Strasse no 30.

Täglich viermal, nämlich Morgens 9 Uhr, Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 3 Uhr und Abends 6 Uhr; Sonntags aber nur zweimal, nämlich Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, besorgt die Hamburgische Fuss-Post Briefe u. s. w. in der Stadt und deren Vorstädten, im Posthause, Dornbusch no 78.

Bemerkungen wegen der Fahr-Posten.

Die zu versendenden Päckereien und Gelder, besonders durch die Königl. Preussischen, wie auch durch die Königl. Grossbritannisch-Hannoverschen Fahr-Posten, müssen 1) in Leinen oder Wachstuch (nicht in Papier), Sachen von bedeutendem Gewicht und Umfang jedoch nicht anders als in Kisten, gut verpackt, 2) mit dem Zeichen, der Adresse und dem Bestimmungsorte, deutlich und mit dauerhafter Farbe gemerkt, 3) mit demselben Frachtbriefe angegebene Werth auch besiegelt, 4) der auf dem Frachtbriefe angezeigte Werth auch auf den Päckereien selbst deutlich angezeigt, 5) alle Kisten und Päckereien (nicht über 130 Pfund schwer) mit starken Tauca oder Stricken (höchstens 50 Pfund schwer) beschürzt seyn, 6) Geld in Beuteln, (höchstens 130 Pfund in doppeltem starken Leinen, so wie Geldfässer (nicht über 130 Pfund schwer) gut verwahrt und versiegelt eingeliefert werden. 7) Bei Päckereien nach den Kaiserl. Oesterreichischen Staaten, dem Königreiche Preussen nach den Kaiserl. Oesterreichischen Staaten, dem Königreiche Württemberg, Bayern und dem Grossherzogthume Baden und Hessen, dem ganzen Elsass, und in die Schweiz, muss, sobald der Gegenstand über 4 Loth wiegt, neben dem offenen Frachtbriefe auch noch ein offener Mauthschein und Declaration mit eingeliefert werden, welche enthält: Die genaue Anzeige vom Inhalt, Werth, Gewicht oder Maass, die Ellenzahl und Qualität, wie der Nummer. Bei Leinen, so auch bei wollenen, baumwollenen und leinenen Zeugen, wird auch noch die Farbe bemerkt. 8) Zu den Päckereien in Holländischer Sprache und nach Frankreich in Französischer Sprache, nothwendig. 9) Alle Sachen nach Frankreich, welche durch die Königl. Grossbrit. Hannoverschen Posten abgesandt werden, müssen an ein Haus zu Wesel oder Düsseldorf zu weiterer Beförderung adressirt seyn. Gold und Silber zu befördernde Geldbriefe nach Bayern, Baden, Württemberg etc. müssen mit einem Kreuz Couverte und vier Siegeln versehen seyn.

Nothwendige Anzeige an das Publicum, von allen hiesigen Post-Aemtern.

Die oben angezeigte Ablieferungszeit der Briefe, Packete etc. ist nach den Stunden genau bestimmt, und wird nach dem Glockenschläge nichts mehr angenommen. Ein resp. Publicum wird hier wiederholt aufmerksam darauf gemacht, damit Niemand in den Fall komme, unbefriedigt zurückkehren zu müssen. Die prompte Beförderung des Postenlaufes ist dem ganzen Publico zu wichtig, als dass Aufschub oder Zögerung stattfinden dürfte.